

Ein besonderes Konzert-Erlebnis

Das Weinstadt-Sinfonie-Orchester (WSO) hatte sich intensiv auf das sonntägliche Konzert in der Stiftskirche Beutelsbach bestens vorbereitet und damit den „Vierzigsten“ gefeiert. Das Laienorchester hatte mit diesem Konzert hohe Ansprüche an sich selbst gestellt und souverän erfüllt.

Mit dem Concerto grosso No. 8 von Arcangelo Corelli eröffneten die Streicher fein akzentuiert den Konzertabend. Das Concertino für Trompete und Orchester von Otto Nicolai war das erste von zwei solistisch besetzten Darbietungen mit Trompeter Albrecht Nißler, der in Großheppach aufgewachsen ist und als Zehnjähriger im örtlichen Posaunenchor zur Trompete fand. Die immer wieder herausstrahlende Trompetenstimme wechselte sich immer wieder mit anderen Instrumenten ab. Juan Crisóstomo de Arriaga ließ in seinem viersätzigen Werk Sinfonia abwechselnd die verschiedenen Instrumente herausheben, und der großartige Schluss füllte nachhaltig den Kirchenraum. Ein ruhiges Stück wurde mit der Komposition „Jesus bleibet meine Freude“ aus der Bach-Kantate BWV 147, das mit großer Spannung, jedoch ohne Pathos herrlich gespielt wurde. Zum Abschluss des Konzertabends sollte nochmals der Glanz der Trompete der sinfonischen Orchesterbesetzung zugefügt werden. Die Konzertetüde für Trompete und Orchester Op. 49 von



Alexander Goedicke begann für den Solisten mit einem sehr schnellen Einstieg, und auch im Verlauf der Etüde waren alle Beteiligten gefordert.

Am Ende des Konzerts waren alle froh, dass das Jubiläumskonzert geschafft war. Die Dirigentin Claudia Heisenberg leitet das WSO bereits seit 10 Jahren

großem Erfolg leitet und der gute Ruf sorgt weit über Weinstadt hinaus für Ansehen.